











Frequenz Mess- und Schaltgeräte **T411 / T412**

Betriebsanweisung

BA_T41x_d_Rev003



Einkanaliger Tachometer mit Anzeige und Stromausgang 0/4-20mA

- T411.00: Art. Nr.: 383Z-05318 (+14V Sensorspeisung)
- **T411.03:** Art. Nr.: 383Z-05595 (+5V Sensorspeisung)

Einkanaliger Tachometer mit Anzeige und Spannungsausgang 0/2-10V

- **T412.00:** Art. Nr.: 383Z-05319 (+14V Sensorspeisung)
- **T412.03:** Art. Nr.: 383Z-05596 (+5V Sensorspeisung)

JAQUET AG , Thannerstrasse 15, CH-4009 Basel Tel. +41 61 306 88 22 Fax +41 61 306 88 18 E-Mail: info@jaquet.com

Last change by:	Checked by:	Document status:	Document Nr.:	Document Revision:
MT, 14.12.2011	WH, 10.02.2012	APPROVED	119047	003

<u>Inhalt:</u>

1	SICHERHEITSHINWEISE	4
2	PRODUKTMERKMALE	4
3	3.1 Generell 3.2 Eingänge 3.2.1 Analoger Sensor-Anschluss (Sign) 3.2.2 Digitaler Sensor-Anschluss (IQ) 3.2.3 Binärer Eingang 3.3 Ausgänge 3.3.1 Analoger Ausgang 3.3.2 Relais 3.3.3 Open Collector-Ausgang 3.4 Datenkommunikation 3.4.1 Serielle Schnittstelle (RS 232) 3.5 Umwelt 3.5.1 Klimatische Verhältnisse 3.5.2 Elektromagnetische Verträglichkeit 3.5.3 Weitere Standards	55 66 77 78 88 99 99 100 100 100
4	FUNKTIONSPRINZIP 4.1 Generell 4.2 Maschinenfaktor 4.2.1 Messen 4.2.2 Berechnen 4.2.3 Darstellen anderer physikalischen Grössen	11 11 12 12 12
5	INSTALLATION	13
6 7	6.1 Frontansicht 6.2 Klemmenbelegung T411 6.3 Klemmenbelegung T412	13 13 14 14
	7.1 Digitaler Sensoreingang (IQ)	15
8	 KONFIGURATION MIT DER PC-SOFTWARE 8.1 Software- Konzept 8.2 Kommunikation mit dem PC 8.3 Einstellungen der PC- Software 8.3.1 Schnittstelle (Einstellung → Schnittstelle) 8.3.2 Anzeige – Intervall (Einstellung → Anzeige–Intervall) 8.4 Liste der Parameter und Wertbereich 	16 16 16 16 16 16
	8.5 Parameter	18
	 8.5.1 Systemparameter (Konfiguration → System) 8.5.2 Sensorparameter (Konfiguration → Sensor) 8.5.3 Analoger Ausgang (Konfiguration → Analogausgang) 8.5.4 Grenzwerte (Konfiguration → Grenzwerte) 8.5.5 Relaisparameter and Wahl des Parametersatzes (Konfiguration → Relaisansteuerung) 	18 19 19 20

Revision: 003 2/27

9 BETRIEBSVERHALTEN	21
9.1 Einschalten	21
9.1.1 Analoger Ausgang	21
9.1.2 Relais Ausgang	21
9.2 Messen	21
9.2.1 Der adaptive Triggerpegel	21
9.2.2 Signalausfall	22
9.3 Funktionen	22
9.3.1 Grenzwerte und Window- Funktion	22
9.3.2 Parametersatz A und B	22
9.3.3 Haltefunktion beim Relais	22
9.3.4 Binärer Eingang	23
9.4 Verhalten bei einem Fehler	23
9.4.1 Sensorfehler (Sensormonitoring)	23
9.4.2 Systemalarm	23
9.4.3 (Sammel-) Alarm	23
9.5 Spannungsunterbruch	24
9.6 Displayeinstellungen	24
9.6.1 Helligkeitseinstellung	24
9.6.2 Kontrasteinstellungen	24
10 MECHANISCHE KONSTRUKTION / GEHÄUSE	24
11 ZUBEHÖR	25
12 INSTANDHALTUNG / REPARATUR	25
13 SOFTWARE VERSIONEN	25
14 GARANTIE	25
15 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	26
	_
16 ANSCHLUSSBILD T411/T412	27

Revision: 003 3/27

1 Sicherheitshinweise

Die Tachometer der T400 Serie dürfen nur durch geschultes Personal angeschlossen werden.

Sobald ein angeschlossener Stromkreis gefährliches Potential (elektr. Spannung) haben kann, können auch andere Komponenten des Tachometers gefährliche Spannungen aufweisen. (Die Tachometer der Serie T400 generieren selber keine gefährlichen Spannungen.)



Vor dem Öffnen des Tachometers (Hardwarekonfiguration) muss dieses von allen Stromkreisen getrennt werden, welche ein gefährliches Potential haben könnten.

Die Instrumente entsprechen der Schutzklasse I. Deshalb ist es obligatorisch, die PE-Klemme zu erden.

Die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung müssen streng befolgt werden.

Nichtbefolgung dieser Anweisungen kann Schäden an Personen, Gerät und Anlage zur Folge haben.

Anlagenteile, deren korrektes Funktionieren nach einer elektrischen Überspannung, nach klimatischen oder mechanischen Störungen nicht mehr gewährleistet ist, müssen umgehend abgeschaltet und zur Reparatur an den Hersteller übergeben werden.

Die Instrumente wurden laut der IC-Publikation 348 geplant und hergestellt und haben unser Werk in einwandfreiem Zustand verlassen.

2 Produktmerkmale

Die Tachometer der Serie T400 messen und überwachen ein Frequenz- Signal (zur Drehzahl proportionaler Wert) im Bereich von 0 bis 35'000 Hz.

Zur Überwachung stehen zur Verfügung:

- 1 Strom- bzw. Spannungsausgang (T411 bzw. T412)
- 1 Frequenzausgang Sensor
- 1 Relais
- 2 Grenzwerte
- 2 Parametersätze umschaltbar über einen Binäreingang
- Sensorüberwachung
- Systemüberwachung

Der Tachometer wird mit dem Computer über eine Bedienersoftware konfiguriert. Alle Einstellungen sind in Umdrehungen / Minute (rpm).

Es stehen vier Typen zur Verfügung:

T411.00	Einkanaliger Tachometer mit Anzeige, +14V Sensorspeisung, Relais und Stromausgang 0/4-20 mA	383Z-05318
T412.00	Einkanaliger Tachometer mit Anzeige, +14V Sensorspeisung, Relais und Spannungsausgang 0/2-10V	383Z-05319
T411.03	Einkanaliger Tachometer mit Anzeige, +5V Sensorspeisung, Relais und Stromausgang 0/4-20 mA	383Z-05595
T412.03	Einkanaliger Tachometer mit Anzeige, +5V Sensorspeisung, Relais und Spannungsausgang 0/2-10V	383Z-05596

Revision: 003 4/27

3 Spezifikationen

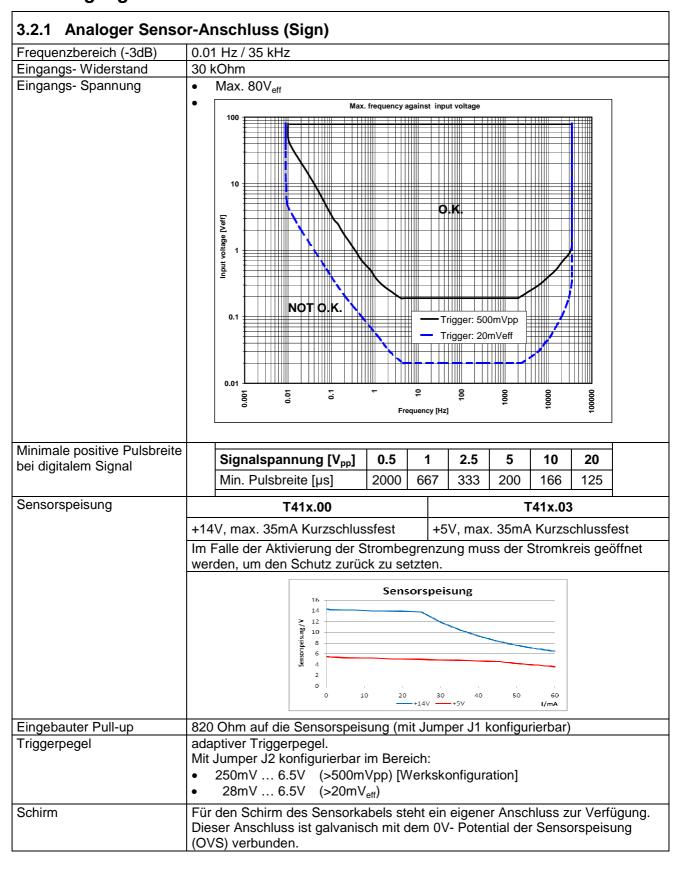
Umgebungskonditionen: Umgebungstemperatur + 20 ℃

3.1 Generell

T411 - T412		
Kleinster Messbereich	0.01 1.000 Hz	
Grösster Messbereich	0.01 35.00 kHz	
Minimale Messzeit	Einstellbare Werte: 2/5/10/20/50/100/200/500 ms	
(Fixtime)	1 / 2 / 5 Sekunden.	
Effektive Messzeit	Ergibt sich aus der minimalen Messzeit (Fixtime) und der gemessenen	
	Frequenz	
	'	
	Periodendauer der Eingangsfrequenz ist kürzer als Fixtime	
	▲ Ende der Fixtime	
	Little del l'ixilile	
	Eingangs-	
	Frequenz	
	Eingangsperiode	
	Fixtime	
	typisch: t _{Messung effektiv} = Fixtime	
	maximal: t _{Messung maximal} = 2 x Fixtime	
	Periodendauer der Eingangsfrequenz ist länger als Fixtime	
	Darauffolgende Ende der Fixtime Flanke	
	Eingangs-	
	Frequenz	
	Fixtime	
	Signal-Eingangsperiode	
	maximal: t _{Messung maximal} = 2 x Eingangsperiodendauer	
	Rei Ausfall des Gehersignals	
	Bei Ausfall des Gebersignals t.,	
	t _{Messung effektiv} * = Fixtime + (2 x letzte Eingangsperiodendauer)	
Auflösung	0.05 %	
Eingangsspannungsbereich		
Leistungsaufnahme	10 V : 2.3 W	
	24 V : 2.6 W	
	36 V: 3 W	
Spannungs-	16 V: 4 ms	
ausfallüberbrückung	24 V: 25 ms	
	36 V: 75 ms	
Isolation	Galvanische Trennung zwischen:	
	Stromversorgung,	
	Sensoreingang inkl. Stromversorgung, Binär- Eingang, Serielle Schnittstelle	
	Analogausgang	
	Relaisausgang	
	Openkollektorausgang für verstärkte Geberfrequenz	
Isolationsspannung	700 VDC / 500VAC	

Revision: 003 5/27

3.2 Eingänge



Revision: 003 6/27

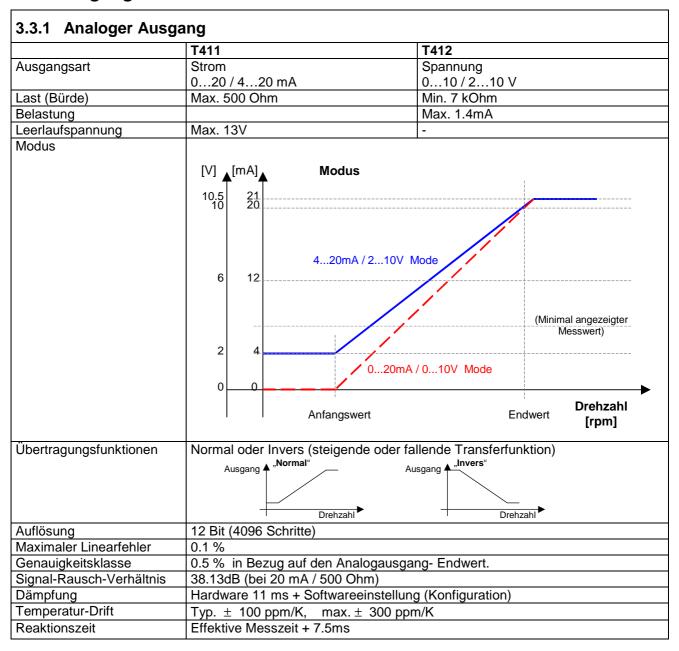
Sensor-Überwachung	Es gibt drei Einstellungen zur Überwachung des Sensors die per Software
	programmiert werden können:
	Keine Sensor- Überwachung
	Überwachung von gespiesenen Sensoren (aktiver Sensor-Typ)
	[Auch für 2-Draht- Sensoren, welche über den eingebauten Pull-up
	Widerstand (Jumper J1) gespiesen werden.]
	→ Sobald der Sensor einen Strom ausserhalb I _{min} und I _{max} aufnimmt, wird
	der Sensor als defekt betrachtet.
	$I_{min.} = 0.525 \text{ mA}$
	$I_{\text{max.}} = 0.525 \text{ mA}$
	<u>Überwachung von nicht gespiesenen Sensoren (passiver Sensor-Typ)</u>
	[Für 2-Draht- Sensoren wie elektromagnetische Sensoren.]
	→ Sobald der Stromkreis unterbrochen ist, wird der Sensor als defekt
	betrachtet.

3.2.2 Digitaler Sensor-Anschluss (IQ)		
Frequenzbereich (-3dB)	0.01 Hz / 35 kHz	
Eingangs- Widerstand	46 kOhm	
Eingangs- Spannung	Max. ± 36V peek	
Minimale positive Pulsbreite	Min. Pulsbreite 1.5 μs	
Sensorspeisung	T41x.00	T41x.03
	+14V, max. 35mA Kurzschlussfest	+5V, max. 35mA Kurzschlussfest
	Im Falle der Aktivierung der Strombegre werden, um den Schutz zurück zu setzte	
Triggerpegel	 min.U_{low} = 1.6 V max.U_{high}= 4.5 V 	
Schirm	Für den Schirm des Sensorkabels steht ein eigener Anschluss zur Verfügung. Dieser Anschluss ist galvanisch mit dem 0V- Potential der Sensorspeisung (OVS) verbunden.	
Sensor-Überwachung	Es gibt zwei Einstellungen zur Überwachung des Sensors die per Software programmiert werden können: • <u>Keine Sensor- Überwachung</u> • <u>Überwachung von gespiesenen Sensoren (aktiver Sensor-Typ)</u> [Auch für 2-Draht- Sensoren, welche über den eingebauten Pull-up Widerstand (Jumper J1) gespiesen werden.] → Sobald der Sensor einen Strom ausserhalb I _{min} und I _{max} aufnimmt, wird der Sensor als defekt betrachtet. I _{min.} = 0.525 mA I _{max.} = 0.525 mA	

3.2.3 Binärer Einga	ang		
Verwendung		Für die externe Auswahl zwischen den beiden Parametersätzen A und B.	
	`	 Logisch 1 = Parametersatz A (Relaiskontrolle A) Logisch 0 = Parametersatz B (Relaiskontrolle B) 	
Pegel	Logisch 1 = U > $+3.5V$ Logisch 0 = U < $+1.5V$		
Referenz	0V Anschluss der Sensorspeisung	۲	
Maximale Spannung	36V	5 Volt T411 / T412	
Eingangswiderstand	$R_{min} = 10k\Omega$		
Beschaltung	Interner Pull-Up Widerstand auf 5V	+Bin Aus-	
	Durch Kurzschliessen des Binären Eingangs mit dem 0V Potential der Sensorspeisung wird der Eingang Logisch 0.	Parametersatz A B ovs	

Revision: 003 7/27

3.3 Ausgänge



Revision: 003 8/27

3.3.2 Relais		
Тур	Monostabiler Umschalter	
Grenzwert- Hysterese	Pro Grenzwert ein unterer und ein oberer Schaltpunkt frei programmierbar.	
Funktionen	 Zwei Parametersätze programmierbar und wählbar über den Binäreingang Reaktion auf Alarm, Sensorfehler, Grenzwerte, Immer ein oder aus. "normal" oder "Invers" (normal gelöst oder angezogen) Mit oder ohne Halten des Zustandes (Reset über Binäreingang) 	
Genauigkeitsklasse	0.05% in Bezug auf Einstellwert	
Temperaturtoleranz	Max. ± 10 ppm in Bezug auf Einstellwert	
Reaktionszeit	Effektive Messzeit + 10.5 ms	
Schaltleistung	Wechselspannung: max. 250 VAC, 1250VA. Gleichspannung: Max. DC load breaking capacity 100 100 100 100 100 100 100 1	
Kontaktisolation	1500 VAC	

3.3.3 Open Collector-Ausgang	
Тур	Optokoppler (passiv)
Ansteuerung	Signal vom analogen Sensor-Eingang (Sign.)
Externer Pull-up	Bisher: R = 143 x U (Ic nominal = 7 mA)
	Ab Produktionslos 1608: R = 91 x U (Ic nominal = 11 mA)
Lastspannung	U = 5 - 30 V
Maximaler Laststrom	25 mA
Prüfspannungen	1500 VAC

3.4 Datenkommunikation

3.4.1 Serielle Schnittstelle (RS 232)	
Physical Layer	ähnlich wie EIA RS 232, aber mit +5V-CMOS Level
Maximale Kabellänge	2 m
Übertragungsrate	2400 Baud
Anschluss	Frontseitig, 3.5 mm Klinken- Stecker

Revision: 003 9/27

3.5 Umwelt

3.5.1 Klimatische Verhältnisse	
Norm	KUE laut DIN 40 040
Betriebstemperatur	- 20 + 70 ℃
Lagerungstemperatur	- 20 + 70 ℃
Relative Feuchte	75% über das Jahr, bis zu 90% für maximal 30 Tage.
	Kondensation vermeiden.
CSA Bedingungen	Verschmutzungsgrad 2
	Installationskategorie II
	Einsatzhöhe bis zu 1200 m
	Das T400 System muss in Innenräumen installiert sein

3.5.2 Elektromagnetische Verträglichkeit				
Strahlung	Gemäss den internationalen Standards und EN 50081-2			
Geleitete Emissionen	CISPR 16-1, 16-2;			
Strahlen- Emissionen	EN 55011			
Immunität	Gemäss den internationalen Standards und EN 50082-2			
Elektrostatische Entladung	IEC 61000-4-2	Kontakt 6 kV, Luft 8 kV		
Elektromagnetische Felder	IEC 61000-4-3	30 V/m,		
_		nicht moduliert und AM 80% bei 1000 Hz Sinuswelle		
Schnell geleitet	IEC 61000-4-4	2 kV, Wiederholung 5kHz Dauer 15 ms, Zeitraum 300 ms		
Langsam geleitet	IEC 61000-4-5	Linie / Linie +/- 1 kV, Erdlinie +/- 2kV, 1 pro Minute		
Geleitete Hochfrequenz	IEC 61000-4-6	3 V eff (130 dBuV) 10 kHz – 80 MHz,		
-		AM 80% 1000 Hz Sinuswelle, Stromkabel		
Schaltmodul Elektr. Feld	ENV 50140	900 MHz (100% pulse mod. /200Hz), > 10 V/m		
Stromfrequenz Magnetfeld	IEC 61000-4-8	50 Hz, 100 A/m 2 Minuten		

3.5.3 Weitere Standards			
EN 50155	Bahnanwendungen – Elektrische Einrichtungen auf Schienenfahrzeugen		
GL	Germanischer Lloyd		
UL	Underwriters Laboratories (auf Anfrage)		
CSA ordinary location	 CAN/CSA-C22.2 No. 61010-1-04: Sicherheitsanforderungen an elektrische Mess-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1: Allgemeine Anforderungen UL Std. No. 61010-1 (2. Edition): Sicherheitsanforderungen an elektrische Mess-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1: Allgemeine Anforderungen 		

Revision: 003 10/27

4 Funktionsprinzip

4.1 Generell

Die Tachometer der T400 Familie sind Mikroprozessor gesteuert. Sie arbeiten nach dem Perioden Messprinzip.

Dabei wird die Dauer der Eingangsperiode gemessen. Der rechnerisch ermittelte Kehrwert dieser Zeit entspricht der Frequenz, welche wiederum proportional zur Drehzahl ist. Das Verhältnis zwischen Frequenz und Drehzahl wird durch den Maschinenfaktor festgelegt.

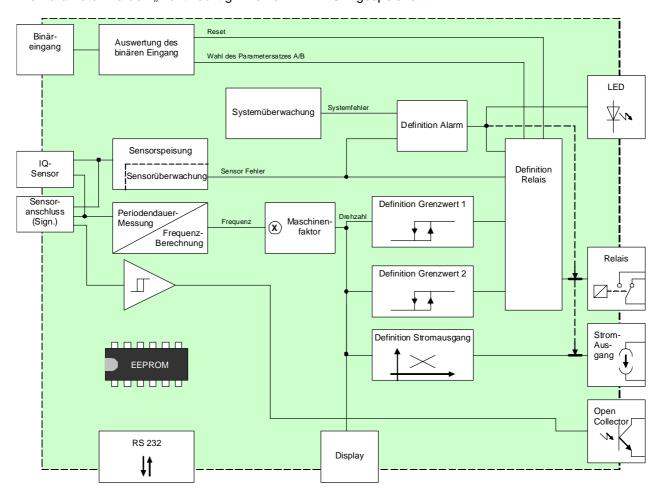
Anhand der Drehzahl werden der Analogausgang (Strom bzw. Spannung) und gegebenenfalls das Relais angepasst. Die Funktion des Relais wird durch zwei umschaltbare Parametersätze definiert. Jeder Parametersatz kann auf die beiden Grenzwerte, die Alarmdefinition, die Sensorüberwachung und weitere Prozessorgrössen zugreifen. Die Grenzwerte selber haben je einen oberen und einen unteren Schaltwert ("Hysterese" Einstellung). Die Wahl des gültigen Parametersatzes erfolgt durch den Binäreingang. Der Zustand des Relais kann gehalten werden. Dieser gehaltene Zustand kann ebenfalls mit dem binären Eingang zurück gesetzt werden.

Das System überwacht sich permanent. Zudem kann auch der Sensor überwacht werden. Diese Zustände können je nach Konfiguration Einfluss auf das Relais und den Analogausgang nehmen. Dieser definierte Alarmzustand wird mit der Leuchtdiode (LED) angezeigt.

Der Frequenzausgang (open collector – Ausgang) wird vom Maschinenfaktor nicht beeinflusst und entspricht der gemessenen Frequenz am Signaleingang. Der IQ-Sensor Eingang wird nicht am Frequenzausgang ausgegeben.

Die Eingabe aller Parameter erfolgt mit einer PC-Software über die RS232- Schnittstelle. Über diese Schnittstelle können auch etliche Werte wie Messgrösse und Zustände abgefragt werden.

Die Parameter werden "nicht flüchtig" in einem EEPROM gespeichert.



Revision: 003 11/27

4.2 Maschinenfaktor

Der Maschinenfaktor legt das Verhältnis zwischen der am Sensoreingang gemessenen Frequenz und der dazugehörenden Drehzahl fest.

Es gibt zwei Wege, um diesen Wert zu erhalten:

4.2.1 Messen

Wenn die Frequenz (f) am Sensoreingang und ihre dazugehörende Drehzahl (n) bekannt ist, so gilt folgende Formel: _____

$$M=rac{f}{n}$$
 $M=Maschinenfaktor Signalfrequenz bei bekannter Maschinendrehzahl n=Maschinendrehzahl bei gemessener Signalfrequenz$

4.2.2 Berechnen

Die Beziehung zwischen der Signalfrequenz (f) eines Geschwindigkeitssensors und der Drehzahl (n) eines Polrades lautet wie folgt :

$$f = \frac{n \times p}{60}$$

$$f = Signalfrequenz in Hz$$

$$n = Drehzahl des Polrades in U/min (rpm)$$

$$p = Anzahl der Zähne am Polrad$$

Daraus ergibt sich die Berechnungsformel für den Maschinenfaktor:

$$M = \frac{p}{60}$$
 $M = Maschinenfaktor$ $p = Anzahl der Zähne am Polrad$

Hat es zwischen Polrad und drehzahlanzuzeigende Welle ein Getriebe, so muss dieses zusätzlich berücksichtigt werden:

$$M = \frac{p \times i}{60}$$

$$M = Maschinenfaktor$$

$$p = Anzahl der Zähne am Polrad$$

$$i = Getriebeübersetzung$$

Wobei für die Getriebeübersetzung gilt:

$$i=\frac{n_1}{n_2}=\frac{p_2}{p_1}$$
 i = Getriebeübersetzung n₁ = Drehzahl des Polrades Primärseite (Messstelle, Sensorposition) n₂ = Drehzahl des Polrades Sekundärseite (Darzustellende Geschwindigkeit) n₃ = Anzahl der Zähne am Polrad Primärseite (Messstelle) n₄ = Anzahl der Zähne am Polrad Sekundärseite

4.2.3 Darstellen anderer physikalischen Grössen

Grundsätzlich können alle physikalischen Grössen dargestellt werden, solange sie sich zur gemessenen Frequenz proportional verhalten. Dabei können die obigen Formeln verwendet werden, wobei anstelle der Drehzahl die gewünschte Grösse eingesetzt werden muss.

Revision: 003 12/27

5 Installation

Das T400 darf nur durch geschultes Fachpersonal installiert werden. Ein unbeschädigtes T400, eine ordnungsmässige Konfiguration und Installation sind zwingende Voraussetzungen. Bitte beachten sie unsere Sicherheitsbestimmungen im Kapitel 1 Sicherheitshinweise.

Das Tachometer T400 sollte durch einen Schalter oder eine andere Einrichtung notfalls von der Spannungsversorgung getrennt werden können.

Die Instrumente entsprechen der Schutzklasse I. Deshalb ist es obligatorisch, die PE-Klemme zu erden.

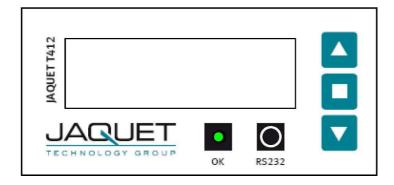
Vor dem Einschalten der Anlage ist zu überprüfen, ob die Spannungsversorgung im vorgeschriebenen Bereich liegt.

Die Abschirmung des Sensorkabels muss an die Klemme "Sh" angeschlossen werden. Nur dadurch kann die Einstreuung von Störungen minimiert werden. Diese Klemme ist intern jedoch nicht mit der Klemme PE verbunden, sondern nur mit dem negativen Pol der Stromzufuhr.

CSA-Bedingung: PERMANENT ANGESCHLOSSENE GERÄTE verlangen die besondere Betrachtung zur Einhaltung des CEC und der kanadischen Abweichungen im Standard, inklusive dem erforderlichen Überstrom- und Fehlerschutz.

6 Anschlussbelegung

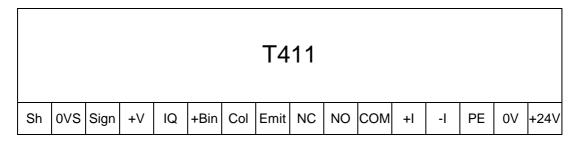
6.1 Frontansicht



Die Anzeige, sowie die RS232 Schnittstelle und die Kontroll-LED des T411 resp. T412 befinden sich an der Frontseite. Die Kommunikation über die RS232 Schnittstelle ist unter Kapitel 8.2 beschrieben.

Revision: 003 13/27

6.2 Klemmenbelegung T411



Sensor-Anschlüsse

SH: Schirm Sensorkabel OVS: Sensor Referenzspannung

+V : Sensor Speisung Sign : Sensorsignal analog IQ : Sensorsignal digital

Binäreingang

+Bin : Anschluss eines Tasters (gegen 0VS)

Open Collector Ausgang
Col : Collector Ausgang

Emit : Signalreferenz für den Open

Collector Ausgang

Relais Ausgang:

NC : Öffner NO : Schliesser

Com : gemeinsamer Kontakt

Analog Ausgang:

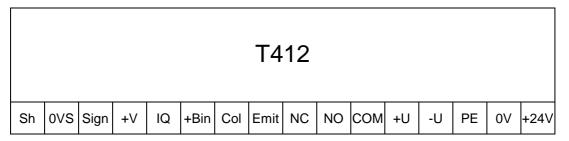
+I : positiver Pol für Strom
- I : negativer Pol für Strom

Hilfsenergie:

+24V : Speisespannung (10 ... 36 V) 0V : Referenz für Speisung (GND)

PE : Erde

6.3 Klemmenbelegung T412



Sensor-Anschlüsse

SH: Schirm Sensorkabel
0VS: Sensor Referenzspannung

+V : Sensor Speisung
Sign : Sensorsignal analog
IQ : Sensorsignal digital

Binäreingang

+Bin : Anschluss eines Tasters (gegen 0VS)

Open Collector Ausgang

Col : Collector Ausgang

Emit : Signalreferenz für den Open

Collector Ausgang

Relais Ausgang:

NC : Öffner NO : Schliesser

Com : gemeinsamer Kontakt

Analog Ausgang:

+U : positiver Pol für Spannung
-U : negativer Pol für Spannung

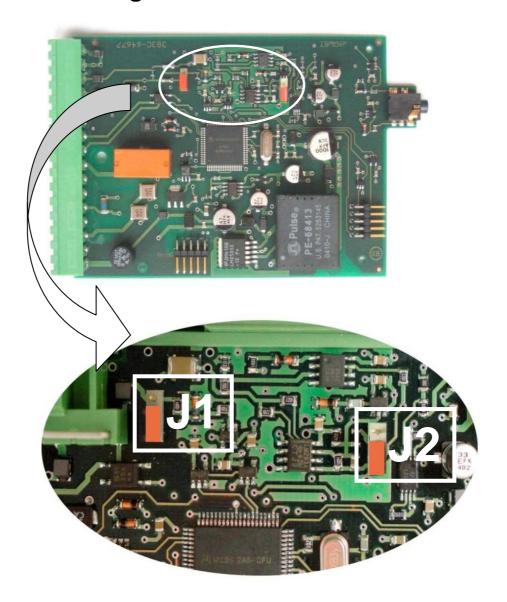
Hilfsenergie:

+24V : Speisespannung (10 ... 36 V) 0V : Referenz für Speisung (GND)

PE : Erde

Revision: 003 14/27

7 Hardware - Konfiguration



Jumperposition	J1: Sensortyp	J2: Bereich des adaptiven Triggerpegels
	2-Leiter Sensoren (mit 820Ohm Pull Up Widerstand)	28mV bis 6.5V (>20mV _{eff})
	3-Leiter Sensoren und elektromagnetische Sensoren (Werkseinstellung)	250mV bis 6.5V (>500mVpp) [Werkskonfiguration]

7.1 Digitaler Sensoreingang (IQ)

Keine Hardware-Einstellungen möglich, bzw. nötig.

Revision: 003 15/27

8 Konfiguration mit der PC-Software

8.1 Software- Konzept

Alle Einstellungen werden von einem Computer (PC) über die serielle Schnittstelle RS232 in den T400 geschrieben. Dafür steht eine spezielle Software zur Verfügung, welche sie über eine benutzerfreundliche und selbsterklärende Menüsteuerung beim Konfigurieren unterstützt.

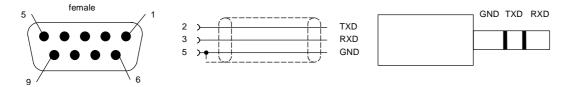
Die Parameter können auf einem Speichermedium gespeichert, von einem Speichermedium geladen, ausgedruckt, und zwischen dem T400 und dem PC ausgetauscht werden.

8.2 Kommunikation mit dem PC

Jede Verbindung mit dem T400 wird über die serielle Schnittstelle RS 232 vom PC gestartet. Vor dem ersten Verbinden mit dem T400 muss unter **Einstellungen** → **Schnittstelle** die entsprechende serielle Schnittstelle definiert werden. Im weiteren gelten nachfolgende Einstellungen.

Übertragungsgeschwindigkeit: 2400 Baud Parity - Bit: keine Data - Bits: 8 Stop-Bits: 2

Verbindungstyp: 3.5 mm Klinken- Stecker



Den Anschlussplan des Stereo-Klinkensteckers zeigt die Anschlussbelegung der Schnittstelle. Der RXD des Tachometers muss mit dem TXD des PCs verbunden werden und umgekehrt. Die T411 / T412 Instrumente bilden nicht das Standard-RS 232-Signal (-5V ... +5V). RXD hingegen besitzt einen 5V-CMOS-Level, das mit den meisten PCs kompatibel ist, so lange das Kabel nicht länger als 2 Meter lang ist.

Ein entsprechendes Kabel kann bei Jaquet AG bestellt werden. (Siehe Kapitel 11 Zubehör)

8.3 Einstellungen der PC- Software

8.3.1 Schnittstelle (Einstellung → Schnittstelle)

In diesem Menü wird die serielle Schnittstelle für die Kommunikation mit dem T400 definiert.

8.3.2 Anzeige – Intervall (Einstellung → Anzeige–Intervall)

Die aktuellen Werte des T400 können abgefragt und auf dem Bildschirm des PC dargestellt werden. Dazu wählen sie **T400** → **Start – Messdaten lesen**.

Der Aktualisierungszyklus der Anzeige kann hier in einem Bereich von ¼ bis zu 10 Sekunden ausgewählt werden.

Revision: 003 16/27

8.4 Liste der Parameter und Wertbereich

Wenn Sie bereits eine Konfigurationsdatei besitzen, können Sie diese mit der T400-Windows Software öffnen und die Parameter ansehen: Datei → Öffnen

Sie können auch einen T400-Tachometer mit dem PC verbinden (siehe Kapitel 8.2 Kommunikation mit dem PC) und die Parameter des T400 herauslesen: T400 → Lesen der Parameter ...

Die in der Software geladenen Parameter können dann ausgedruckt werden: **Datei → Drucken**

Ansonsten ist der Umgang gleich wie bei anderen Windows- Dateien.

Es folgt nun die Liste der Parameter.

In der rechten Spalte finden sie den Wertbereich und fett gedruckt die Werkskonfiguration.

Instrument Typ Herstellercode Softwareversion Datum der Kalibrierung

Konfiguration < System >

1.0000E-07 ... **1.0000** ... 9.9999E+07 Maschinenfaktor

2/5/10/20/50/100/200/500 ms/1/2/5 Sekunden Minimale Messzeit

Minimaler angezeigter Messwert 1.0000E-12 ... 1 ... 1.0000E+12

Alarmdefinition NUR Systemfehler/ Systemfehler ODER Sensorüberwachung

Konfiguration < Sensor >

Sensor Typ Aktiv / Passiv

Sensor Eingang Analog (Sign) / Digital (IQ) Sensorstrom Minimum 0.5 ... **1.5** ... 25,0 mA 0.5 ... 25.0 mA Sensorstrom Maximum

Konfiguration < Analogausgang >

Messbereich Anfangswert 0.0000 ... 90% des gemessenen Endwertes Messbereich Endwert 1 ... **2000.0** ... 500000

Ausgangsbereich **0 ... 20mA** / 4 ... 20mA (T411)0 ... 10V / 2 ... 10V. (T412)

0.0 ... 9.9s Zeitkonstante (Dämpfung)

Konfiguration < Grenzwerte >

Betriebsstatus Ein / Aus Grenzwert 1 Betriebsstatus Ein / Aus Grenzwert 2 Betriebsart Grenzwert 1 Normal / Invers Betriebsart Grenzwert 2 Normal / Invers

Unterer Schaltpunkt Grenzwert 1 0.1 ... **200.00** ... 500000 Oberer Schaltpunkt Grenzwert 1 0.1 ... **300.00** ... 500000 Unterer Schaltpunkt Grenzwert 2 0.1 ... **400.00** ... 500000 Oberer Schaltpunkt Grenzwert 2 0.1 ... **500.00** ... 500000

Konfiguration < Relaisansteuerung >

Umschaltung der Ansteuerung A/B

Wahl der Aktivierung Verzögerungszeit

Relaiszuordnung

Ansteuerung Α

Quittierung Α

Ansteuerung В

Quittierung В Keine (immer Ansteuerung A) / Binäreingang B1

0 ... 2'000 s

Alarm / Sensormonitor / Grenzwert 1 / Grenzwert 2 / Fenster /

Ein / Aus ohne Quittierung (keine Haltefunktion) /

Relais gehalten, wenn Ansteuerung aktiv / Relais gehalten, wenn Ansteuerung inaktiv

Alarm / Sensormonitor / Grenzwert 1 / Grenzwert 2 / Fenster /

Ein / Aus

ohne Quittierung (keine Haltefunktion) /

Relais gehalten, wenn Ansteuerung aktiv / Relais gehalten, wenn Ansteuerung inaktiv

Revision: 003 17/27

8.5 Parameter

Das Ändern der Parameter erfolgt in den Untermenüs des Dropdown- Menü "Konfiguration".





Warnung:

Eine neue Konfiguration wird erst wirksam, wenn die Parameter vom PC in den T400 aufgespielt worden sind: **T400** → **Schreiben der Parameter...**

8.5.1 Systemparameter (Konfiguration → System)

Maschinenfaktor

Der Maschinenfaktor legt das Verhältnis zwischen der am Sensoreingang gemessenen Frequenz und der dazugehörenden Drehzahl fest.

$$M = \frac{f}{n}$$
 M = Maschinenfaktor f = Signalfrequenz bei der Maschinendrehzahl n n = Maschinendrehzahl

Eine genauere Beschreibung, wie sie ihren Maschinenfaktor erhalten, finden sie im Kapitel 4.2 Maschinenfaktor.

Durch die Eingabe des Maschinenfaktors ist es möglich, alle anderen Angabe wie z. B. Grenzwerte direkt in rpm einzugeben.

Minimale Messzeit

Die minimale Messzeit bestimmt die minimale Zeit, während der die Eingangsfrequenz gemessen wird. Nach Ablauf dieser Zeit wird das Ende der laufenden Periode abgewartet und anschliessend werden die Berechnung durchgeführt. Durch eine längere <Minimal- Messzeit> wird das Frequenzflackern heraus gefiltert. Dies bewirkt ein ruhigeres und genaueres Messresultat. Gleichzeitig wird aber die Reaktionszeit erhöht.

Minimaler angezeigter Messwert

Der minimal angezeigte Messwert. Ein Messwert unter diesem Wert ergibt die Anzeige "0000".

Alarmdefinition

Diese Funktion definiert den (Sammel-) Alarm. Er kann nur vom Systemfehler oder als logische Verknüpfung zwischen Systemfehler ODER Sensorüberwachung abhängig sein.

Während des Alarms erlischt die "OK"-LED. Zudem fällt das Relais ab und der analoge Ausgang fällt auf 0mA (0V) unabhängig vom eingestellten Ausgangsbereich (Modus).

Revision: 003 18/27

8.5.2 Sensorparameter (Konfiguration → Sensor)

Sensor-Typ

Hier wird der angeschlossene Sensortyp definiert.

<Sensor aktiv> zur Überwachung von gespiesenen Sensoren.(Auch für 2-Draht- Sensoren, welche über den eingebauten Pull-up Widerstand (Jumper J1) gespiesen werden.)

<Sensor passiv> zur Überwachung von nicht gespiesenen Sensoren. (Für 2-Draht- Sensoren wie zum Beispiel elektromagnetische Sensoren.)

Weiteres siehe Kapitel 9.4.1 Sensorfehler (Sensormonitoring).

Sensor- Eingang

Hier wird zwischen dem analogen (Sign) und digitalen Eingang (IQ) gewählt.

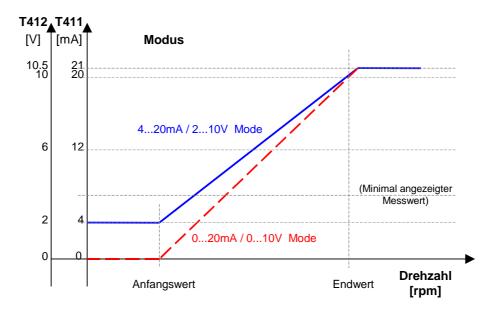
Sensorstrom Minimum

Solange der Stromverbrauch des Sensors über dem Wert < Sensorstrom Minimum>. liegt, wird der Sensor als korrekt funktionierend angesehen.

Sensorstrom Maximum

Solange der Stromverbrauch des Sensors unter dem Wert <Sensorstrom Maximum>. liegt, wird der Sensor als korrekt funktionierend angesehen.

8.5.3 Analoger Ausgang (Konfiguration → Analogausgang)



Messbereich Anfangswert

Entspricht dem Wert, bei dem der analoge Ausgang den kleinsten definierten Wert haben soll. (0 bzw. 4mA oder 0 bzw. 2V)

Messbereich Endwert

Entspricht dem Wert, bei dem der analoge Ausgang den grössten definierten Wert haben soll. (20mA oder 10V)

Für eine negative Transferfunktion muss der Endwert kleiner als der Startwert gewählt werden.

Ausgang Bereich

Hier wird der Ausgangsbereich festgelegt.

0...20mA oder 4...20mA beim T411 bzw. 0...10V oder 2...10V beim T412.

Ausgang Zeitkonstante

Um das Änaloge Ausgangssignal zu glätten, kann mit dieser Konstanten der Ausgang von der Software gedämpft werden.

Die Dämpfung ist deaktiviert, wenn der Zeitkonstante 0.0 s ist.

Revision: 003 19/27

8.5.4 Grenzwerte (Konfiguration → Grenzwerte)

Die T400 Familie stellt 2 unabhängige Grenzwerte zur Verfügung → Grenzwert 1 und 2.

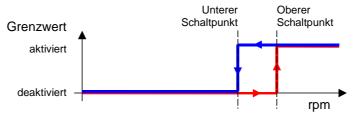
Betriebsstatus

Die Grenzwerte können mit diesem Parameter deaktiviert werden. Bei einem deaktivierten Grenzwert haben die anderen Werte wie Schaltpunkt und Betriebsart keinen Einfluss mehr.

Betriebsart

Bei normaler Betriebsart wird der Grenzwert aktiviert, sobald der Schaltpunkt überschritten wird. Bei inverser Betriebsart ist der Grenzwert von Anfang an (Stillstand) aktiviert. Beim erreichen des Schaltpunktes wird er dann deaktiviert (Fail Save).

Oberer und Unterer Schaltpunkt



Beim hochfahren der Geschwindigkeit schaltet der Grenzwert beim Erreichen des <oberen Schaltpunkt>. Der Grenzwert hält dann den Zustand bis der <untere Schaltpunkt> wieder unterschritten wird.

8.5.5 Relaisparameter und Wahl des Parametersatzes (Konfiguration → Relaisansteuerung)

Wahl der Aktivierung (Parametersatz A / B)

Standardmässig ist der Parametersatz B über den Binäreingang aktivierbar <Binäreingang B1>. Sollte der Parametersatz B deaktiviert sein, so muss dieser Parameter auf <keine (immer Ansteuerung A)> gesetzt werden.

Verzögerungszeit Umschaltung B -> A

Dieser Wert entspricht der Zeit, welche zwischen dem Umschalten vom Parametersatz B zum Parametersatz A verstreicht, nachdem der Binäreingang entsprechend umgeschaltet wurde.

Relaiszuordnung bei Ansteuerung A

Hier wird das Verhalten des Relais im Parametersatz A definiert.

Relaiszuordnung bei Ansteuerung B

Hier wird das Verhalten des Relais im Parametersatz B definiert.

Relais

Unter Relais wird definiert, auf welche Grösse das Relais reagieren soll.

Statusregister	Abhängigkeit des Relais
Otatusi Caistei	Abilaliqiqicit acs itciais

Alarm (Sammel-) Alarm (Kapitel 8.5.1 Systemparameter (Konfiguration → System))
 Sensormonitor Sensorstatus (Kapitel 8.5.2 Sensorparameter (Konfiguration → Sensor))
 Grenzwert 1/2 (Kapitel 8.5.4 Grenzwerte (Konfiguration → Grenzwerte))

Fenster ExOR Verknüpfung zwischen den beiden Grenzwerten 1 und 2

Ein das Relais ist immer angezogenAus das Relais ist immer abgefallen

Quittierung

Unter Quittierung kann dem Relais eine Haltefunktion (Latch) zugewiesen werden. Ein gehaltenes Relais reagiert nicht mehr auf das zugewiesene Signal und kann nur durch ein Reset- Signal mit dem binären Eingang zurück gesetzt werden.

Revision: 003 20/27

9 Betriebsverhalten

9.1 Einschalten

9.1.1 Analoger Ausgang

Nach dem Anschalten entspricht der Ausgang dem unteren Wert des festgelegten Ausgangsbereichs. Nach Abschluss der ersten Messung übernimmt der Ausgang den entsprechenden Wert.

9.1.2 Relais Ausgang

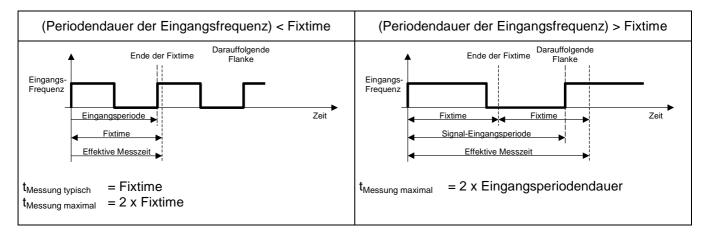
Der gegebenenfalls durch den Binäreingang gewählte Parametersatz ist von Anfang an gültig. Bezieht sich das Relais auf ein Statusregister, so geht das Relais sofort in den entsprechenden Zustand über. Bezieht sich das Relais auf einen Grenzwert, so bleibt das Relais bis zum Abschluss der ersten Messung abgefallen. Danach geht es in den unter <Grenzwert> definierten Zustand über.

Falls keine Eingangsfrequenz vorliegt, wird nach einem Zeitraum von 2 x Fixtime ein Messwert kleiner dem unteren Schaltpunkt angenommen.

9.2 Messen

Jede Messung beginnt mit der positiven Flanke der Eingangssignal- Frequenz. Nachdem die Fixtime abgelaufen ist, beendet die nächste positive Flanke des Eingangssignals die aktuelle Messung und gleichzeitig beginnt die nächste Messung.

Die daraus resultierende effektive Messzeit ist abhängig davon, ob die Periodendauer des Eingangssignals grösser oder kleiner als die Fixtime ist.



Die gesamte Messzeit wird mit einer Auflösung von \pm 0.4 μ s berechnet.

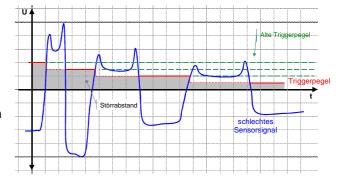
Die Berechnung und Anpassung der Ausgänge erfolgt umgehend nach Ablauf der Fixtime.

Für Eingangsfrequenzen, die ausserhalb des Messbereich liegen, wird der entsprechender Extremwert angenommen.

9.2.1 Der adaptive Triggerpegel

Der Triggerpegel wird nach jeder Triggerung für den nächsten Impuls neu eingestellt.

Dadurch kann garantiert werden, dass ein Verlangsamen der Drehzahl um 50% von Impuls zu Impuls durch den Triggerpegel verfolgt werden kann. Gleichspannungsoffset, Überschwinger und Täler haben keinen Einfluss auf die Triggerung.



Revision: 003 21/27

9.2.2 Signalausfall

Von einem Signalausfall spricht man, wenn ein korrektes Signal anliegt, und nach einem abrupten Übergang kein Impuls mehr erkennbar ist.

Bei einem solchen Signalausfall erscheint nach Ablauf der minimalen Messzeit (Fixtime) kein weiterer Nulldurchgang womit die Messung nicht abgeschlossen werden kann. Nach Ablauf der minimalen Messzeit (Fixtime) wartet die Messroutine noch für einen Zeitraum von 2 x zuletzt gemessene Periodendauer. Nach Ablauf dieser Zeit wird die zuletzt gemessene Drehzahl halbiert und als neue Drehzahl verwendet. Bleibt das Sensorsignal weiterhin ausstehend, dann nähert sich die Drehzahl dem Nullpunkt gemäss einer e- Funktion.

9.3 Funktionen

9.3.1 Grenzwerte und Window- Funktion

Durch die freie Eingabe des oberen und unteren Schaltpunktes ist eine beliebig grosse "Hysterese" einstellbar.

Falls nicht anders erforderlich raten wir eine "Hysterese" von 10% einzustellen.

Die Window- Funktion ermöglicht eine ExOR (Exklusiv ODER) Verknüpfung der beiden Grenzwerte 1 und 2. Dabei werden zuerst die Status der beiden Grenzwerte ermittelt (inklusive Invertierung) und anschliessend wird der ExOR Vergleich durchgeführt.

Sofern bei der Relaiszuordnung <Window> gewählt ist, verhält sich das Relais wie folgt:

- Bei identischer Betriebsart der Grenzwerte (beide <Normal> oder beide <Invers>) wird das Relais angezogen, wenn der Messwert zwischen den Grenzwerten 1 und 2 liegt.
- Bei unterschiedlicher Betriebsart der Grenzwerte (eine <Normal> und das andere <Invers>) fällt das Relais ab, wenn der Messwert zwischen den Grenzwerten 1 und 2 liegt.

9.3.2 Parametersatz A und B

Der T400 stellt zwei Parametersätze zur Verfügung. Mit den Parametersätzen wird das Verhalten des Relais definiert. Normalerweise wird der Parametersatz A verwendet.

Wenn ein anderer Parametersatz gebraucht wird, zum Beispiel für Testzwecke, so kann mit Hilfe des binären Eingangs zum Parametersatz B gewechselt werden. Der Übergang vom Parametersatz B zum Parametersatz A kann im Bereich von 0 bis 2000 Sekunden Verzögert werden. Der Übergang vom Parametersatz A zu B wird jedoch unabhängig von dieser Einstellung unverzüglich durchgeführt.

Um mit dem binären Eingang den Parametersatz ändern zu können, muss die <Wahl der Aktivierung> unter <Relaissteuerung> entsprechend eingestellt sein. Siehe Kapitel 8.5.5.

Zustand des binären Eingangs Gewählter Parametersatz

High (5V) "normal" A Low (0V) "auf Masse gezogen" B

9.3.3 Haltefunktion beim Relais

Dem Relais kann eine Haltefunktion (Latch) zugewiesen werden.

Bei der Einstellung <Relais gehalten, wenn Ansteuerung aktiv> wird das Relais angezogen, sobald der dem Relais zugewiesene Grenzwert aktiv wird und bleibt angezogen, auch wenn die Eingangsfrequenz später den Grenzwert nicht mehr verletzt.

Bei der Einstellung <Relais gehalten, wenn Ansteuerung inaktiv> hingegen wird der abgefallene Zustand des Relais gehalten.

Dieser Status kann durch ein Power-On Reset oder mit dem binären Eingang zurück gesetzt werden. Dafür muss der binäre Eingang kurz für 0,1 bis maximal 0.3 Sekunden je nach gewähltem Parametersatz auf 0V gezogen bzw. geöffnet (5V) werden.

Revision: 003 22/27

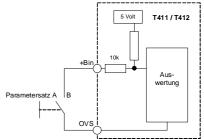
9.3.4 Binärer Eingang

Mit dem binären Eingang können gleichzeitig zwei Funktionen ausgeführt werden.

- Umschalten der Parametersätze A und B. Siehe Kapitel 9.3.2 Parametersatz A und B.
- Zurücksetzen der gehaltenen Relais (Reset). Siehe Kapitel 9.3.3 Haltefunktion beim Relais.

Der binäre Eingang wird intern mit einem Pull-Up Widerstand auf 5V gezogen. Dadurch ist er standardmässig logisch High. Durch Kurzschliessen des Binären Eingangs mit dem 0V Potential der Sensorspeisung wird der Eingang Logisch 0.

Ein Eingangswiderstand von 10kOhm verhindert, dass bei anliegen einer Spannung am Eingang +Bin und gleichzeitigem Betätigen des Tasters ein zu hoher Strom fliesst.



Ein kurzes Umschalten des Eingangs (zwischen 0.1 und 0.3 Sekunden) bewirkt ein Zurücksetzten des gehaltenen Relais. Dies hat aber keinen Einfluss auf die Wahl des Parametersatzes. Erst ein Wechsel länger als 0.3 Sekunden wechselt auch die Auswahl des Parametersatzes.

9.4 Verhalten bei einem Fehler

9.4.1 Sensorfehler (Sensormonitoring)

Der Sensor kann auf zwei Arten überwacht werden. Beim gespiesenen Sensor wird der Strom der Sensorspeisung überwacht. Liegt er ausserhalb des definierten Bereichs, so wird ein Sensorfehler herausgegeben.

Wird der Sensor nicht gespiesen, so kann er nur auf Unterbruch überprüft werden. Liegt ein Unterbruch vor, so wird wiederum ein Sensorfehler herausgegeben.

Das Verhalten des T400 bei einem Sensorfehler hängt dann von der Softwarekonfiguration ab (siehe Tabelle).

Konfiguration des	Verhalten der Ausgänge bei einem Sensorfehler			
(Sammel-) Alarms	LED	Analoger Ausgang		Dalaia
		Strom (T411)	Spannung (T412)	Relais
NUR Systemfehler	Ein	Ausgabe der Messwerte gemäss Konfiguration		Konfiguration
Systemfehler ODER Sensorüberwachung	Aus	0mA	0V	abgefallen

9.4.2 Systemalarm

Wenn der Mikroprozessor im Speicher (RAM, ROM oder EEPROM) einen Fehler bei der Checksumme erkennt, wird der gemessene Wert auf 0 rpm gesetzt, der analoge Ausgang zeigt 0 mA bzw. 0 V und das Relais fällt ab.

Konfiguration des	Verhalten der Ausgänge bei einem Systemalarm			
(Sammel-) Alarms	LED	Analoger Ausgang		Doloio
		Strom (T411)	Spannung (T412)	Relais
NUR Systemfehler	_	_		
Systemfehler ODER Sensorüberwachung	Aus	0mA	0V	abgefallen

9.4.3 (Sammel-) Alarm

Solange ein (Sammel-) Alarm vorhanden ist, werden keine Messungen durchgeführt und die Ausgänge verhalten sich wie oben beschrieben. Nach Verschwinden des Fehlers bzw. des Alarmzustands wird der letzte korrekt gemessene Messwert in Betracht gezogen. Allfällige Überschreitungen der Grenzwerte während des Alarms werden nicht berücksichtigt.

Revision: 003 23/27

9.5 Spannungsunterbruch

Wenn die Speisespannung länger als die maximal erlaubte Zeit ausbleibt, so fallen die Ausgänge ab. D.h. der analoge Ausgang geht auf 0 mA bzw. 0 V, das Relais fällt ab und der "open collector" Ausgang wird hochohmig.

Wenn die Speisespannung die minimal notwendige Spannung wieder übersteigt, beginnt das T400 mit der Initialisierungsroutine (siehe Kapitel 9.1 Einschalten).

9.6 Displayeinstellungen

9.6.1 Helligkeitseinstellung

Die Helligkeit vom Display kann eingestellt werden, in dem man die Pfeiltaste nach oben oder nach unten drückt.

9.6.2 Kontrasteinstellungen

Der Kontrast vom Display kann eingestellt werden, indem man den Pfeil nach oben <u>und</u> auf das Viereck drückt oder den Pfeil nach unten und das Viereck drückt.

10 Mechanische Konstruktion / Gehäuse

Material des Gehäuses	Noryl SE GFN1, Schwarz RAL 9005			
Einbau	Mit DIN 43835 Form B Haltespange			
Klemmen	Abnehmbare klemmenleiste. 2.5 mm 2 - Kabel oder 1.5 mm2 flex AWG 24 – AWG 12 UL CSA			
Sicherung nach EN 60925 resp. IEC 925	Gehäuse IP 40 Terminals IP 20			
Dimensionen	141±2 9 102±5 95±2 Frontfolie front label 16-pole 16-pole 18-pole 18-pole			
Beschriftung Isopropanolbeständiges Typenschild				

Revision: 003 24/27

11 Zubehör

Schnittstellenkabel PC – T400 Artikel Nr. 830A-36889

Kabel für Kommunikation zwischen Computer und Tachometer.

USB Adapter für das Schnittstellenkabel Artikel Nr. 830A-37598

USB zu RS232 Konverter.

Netzteil 100-240Vac/24Vdc, 1A Artikel Nr. 383Z-05764

12 Instandhaltung / Reparatur

Die Tachometer der T400 Familie benötigen keine Wartung, da sie einen sehr geringen Drift aufweisen und weder Batterien noch andere abnützende Komponenten ausgewechselt werden müssen. Wenn Sie die Instrumente reinigen, beachten Sie bitte den begrenzten Schutz vor elektrischem Schlag! Soweit möglich, sollte der Tachometer während dem Reinigungsprozess von der Speisequelle und allen anderen möglichen Energielieferanten (zum Beispiel Relaisspannung) getrennt werden. Für die Reinigung der Oberfläche darf nur Spiritus, reinen Alkohol oder Seife verwendet werden.

13 Software Versionen

- Ab SW Amplifier Version 1.24 und der Konfigurations-Software 1.15 steht der digitale Sensoreingang (IQ) zur Verfügung. Zusätzlich ist der Bereich der Messwerte auf 500'000 erhöht worden.
- Ab SW Display Version 1.2 können Werte bis 999.9k angezeigt werden.

14 Garantie

Die Standardgarantie beinhaltet das Ersetzen oder die Reparatur von Teilen, die einen von JAQUET bestätigten Herstellungsdefekt aufweisen, und zwar innerhalb eines Zeitraumes von 12 (zwölf) Monaten ab Lieferdatum.

Anreise- und Arbeitskosten sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie beinhaltet keine durch unsachgemässe Nutzung oder durch falsche Benutzung verursachte Schäden.

Beschwerden über sichtbare Defekte werden nur akzeptiert, wenn diese innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Lieferung der Firma JAQUET mitgeteilt werden.

Revision: 003 25/27

15 Konformitätserklärung

IN CHARGE OF SPEED



Declaration of Conformity

(in accordance with ISO/IEC 17050-1)

Objects of the declaration:

- Tachometers T401/T402
- Tachometers T411/T412 with display

As delivered, the objects of the declaration described above are in conformity with the requirements of the following Directives:

2004/108/EC EMC
 2002/95/EC RoHS
 2002/96/EC WEEE

Conformity to the Directives is assured through the application of the following standards:

GL VI Part 7 (2003) Guidelines for the Performance of Type Approvals
 IEC 61000-4-2 (2000-11) Electrostatic discharge immunity test
 Radiated, radio-frequency, electromagnetic field immunity test

IEC 61000-4-4 (2004-07) Electrical fast transient/burst immunity test
 IEC 61000-4-5 (2001-04) Surge immunity test

• IEC 61000-4-5 (2001-04) Surge infiniting test
• IEC 61000-4-6 (2004-10) Conducted high frequency interference

CISPR 16-1 (2003-04) Radio disturbance and immunity measuring apparatus

CISPR 16-2 (2003-07) Methods of measurement of disturbances and immunity

Additional information:

 The objects of this declaration have been type approved by Germanischer Lloyd on 2005-05-02 (certificate no. 23 038 – 05 HH).

 The objects of this declaration have received a Certificate of Design Assessment from American Bureau of Shipping on 2007-07-09 (certificate no. 07-HG256734-PDA).

Basel, 2009-09-11

Andreas Kister
Engineering & Technology Manager

Manager Senio

Wolfgang Schhell Senior Quality Manager

Document: DoC T400.doc

Page 1 of 1

JAQUET AG, Thannerstrasse 15, CH-4009 Basel, Switzerland / +41-(0)61 306 8822 / www.jaquet.com / info@jaquet.com

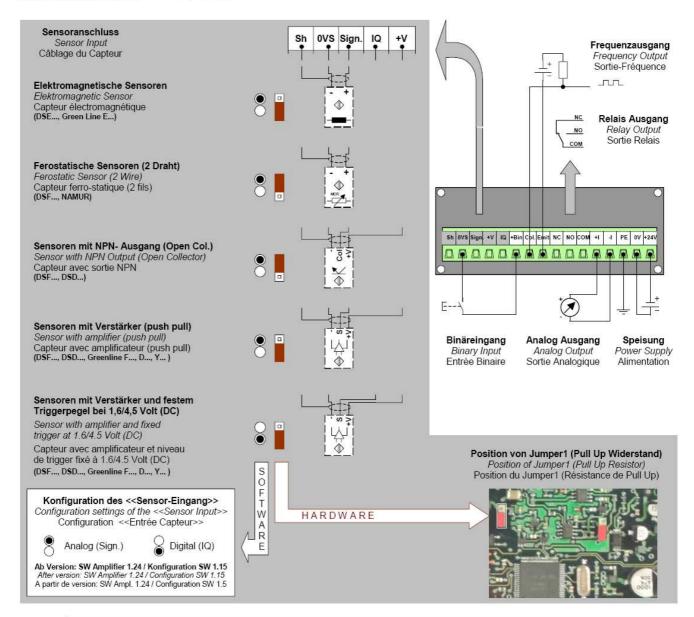
Revision: 003 26/27

16 Anschlussbild T411/T412

Anschlussbild T411 / T412 Connection Diagram T411 / T412

Raccordements T411 / T412





	Bezeich. / Label	Beschreibung	Description	Description
Input	SH	Schirm Sensorkabel	Screen for the sensor cable	Câble blindé du capteur
	OVS	Sensor Referenzspannung	Sensor reference voltage	Référence d'alimentation du capteur
	+V	Sensor Speisung	Sensor power supply	Alimentation du capteur
	Sign	Sensorsignal	Sensor signal	Signal du capteur
00	Col	Collector Ausgang	Open collector output	Sortie du collecteur
OC- Output	Emit	Signalreferenz für den Open Collector Ausgang	Signal reference for the open collector output	Référence de sortie du collecteur
IQ	IQ	Digitaler Sensor- Eingang	Digital sensor input	Entrée digitale pour le capteur
	NC	Öffner	Normally Closed contact	ouverture
Relay	NO	Schliesser	Normally Open contact	fermeture
1050	Com	gemeinsamer Kontakt	Common contact	Contact commun
Analog	+I/+U	positiver Pol für Analogausgang	Analog output positive pole	Sortie analogique positive
Output	-I/-U	negativer Pol für Analogausgang	Analog output negative pole	Sortie analogique négative
D	+24V	Speisespannung	Power line	Tension d'alimentation
Power	0V	Referenz für Speisung (GND)	Power reference	Référence d'alimentation
Supply	PE	Erde	Earth	Mise à la terre

Revision: 003 27/27